

17.04.2023

Kleine Anfrage 1708

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Regierungsbeamte in Teilzeit – Wie viele sind in Nordrhein-Westfalen davon betroffen? – zweite Nachfrage

Mit Antwort der Landesregierung vom 3. April 2023 auf unsere Kleine Anfrage vom 6. März 2023, Drucksache 18/3399, wurden unsere gestellten Fragen 1 bis 4 dankenswerterweise vor allem durch Aufstellungen in Tabellenform beantwortet. Die Aufstellungen zeigen das erwartbar deutliche Bild: Es sind insbesondere Frauen, die grob überschlägig im Verhältnis 4:1 in Teilzeit tätig sind.

Wie n-tv bzw. die dpa aufgrund der Antwort der Landesregierung auf unsere Anfrage berichtete, arbeiten ausgerechnet im NRW-Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, und Gleichstellung nur sechs Männer in Teilzeit – gegenüber 81 Frauen.¹ Insgesamt gibt es 424 Beschäftigte, davon 283 Frauen und 141 Männer. Das Ministerium bestätigte die absoluten Zahlen auf Nachfrage, nachdem die prozentualen Anteile der Teilzeitbeschäftigten in einem Papier für den Landtag genannt worden waren. Weiterhin berichtet n-tv:

„In der Antwort auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion wird jeweils gesagt, wie viele Menschen in den Ministerien in Teilzeit arbeiten (allerdings nicht in Vergleich zur Gesamtzahl der Beschäftigten) und wie sich das prozentual auf Männer und Frauen verteilt. So arbeiten im Gesundheitsministerium 148 Menschen in Teilzeit (knapp 82 Prozent davon Frauen), im Schulministerium 89 (93 Prozent Frauen) und im Justizministerium 65 Menschen – davon 98,5 Prozent Frauen. Im Gleichstellungsministerium sei die ‚Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation‘ ein ‚besonderes Anliegen‘, so eine Sprecherin. Dazu gehöre auch die Möglichkeit von Teilzeit: ‚Das Angebot wird bislang in größerem Umfang von Frauen in Anspruch genommen.‘“²

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche spezifischen Gründe liegen dafür vor, dass ausgerechnet im NRW-Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, und Gleichstellung nur sechs Männer, jedoch 81 Frauen in Teilzeit arbeiten?
2. Die Landesregierung antwortete: „Im Gleichstellungsministerium sei die ‚Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation‘ ein ‚besonderes Anliegen‘, so eine

¹ <https://amp.n-tv.de/regionales/nordrhein-westfalen/Wenige-Maenner-in-Teilzeit-im-Gleichstellungsministerium-article24042819.html>.

² Ebenda.

Sprecherin. Dazu gehöre auch die Möglichkeit von Teilzeit: „Das Angebot wird bislang in größerem Umfang von Frauen in Anspruch genommen.“

Wieso wird aus Sicht der Landesregierung ausgerechnet im Ministerium für Gleichstellung die Teilzeitarbeit in einem solch signifikanten Ausmaß häufiger von Frauen ausgeübt? (Bitte die einzelnen Gründe ausführlich beschreibend auflisten.)

3. Wie viele Personen arbeiten in den einzelnen Ministerien – im Vergleich zur Gesamtzahl der Beschäftigten – in Teilzeit? (Bitte nach Ministerien sowie jeweils nach Frauen und Männern aufschlüsseln.)

Markus Wagner